



Das „leere Klassenzimmer“ – ca. 30 min.

Diese Methode soll Schülerinnen und Schülern vor Augen führen, wie viele Kinder in Krisen- und Kriegsgebieten aufgrund äußerer Umstände keine Schule besuchen können. Es schafft ein emotionales Verständnis dafür, was es bedeutet, von Bildung ausgeschlossen zu sein und regt dazu an, über globale Gerechtigkeit und Solidarität nachzudenken.

Einleitung:

„Stell dir vor, du kommst jeden Morgen in die Schule, aber plötzlich sind viele deiner Klassenkamerad*innen nicht mehr da. Nicht, weil sie krank sind, sondern weil sie nicht mehr die Möglichkeit haben, zur Schule zu gehen. Für Millionen von Kindern weltweit ist genau das Realität. Sie träumen von einem Klassenzimmer wie deinem, einem Ort, an dem sie lernen und lachen können. Aber stattdessen bleibt ihr Platz leer. Dieses Spiel soll uns helfen, das Ausmaß dieses Problems zu verstehen und zu spüren, wie es ist, wenn Bildung – eine der wichtigsten Grundlagen für die Zukunft – fehlt.“

Vorbereitung:

1. Raum:

- o Nutzen Sie den Klassenraum. Stellen Sie sicher, dass 25 Stühle (repräsentieren 100 %) aufgestellt sind.

2. Teilnehmende:

- o Alle Schülerinnen und Schüler repräsentieren Kinder in der Welt, die zur Schule gehen könnten.

3. Materialien:

- o Tafel oder Flipchart, um die Prozentsätze und Zahlen zu visualisieren.

4. Datenbasis:

- o Libanon: 30 % der Kinder können nicht zur Schule gehen.
- o Syrien: 35 % der Kinder haben keinen Zugang zu Bildung.
- o Weltweit: 40 % der Kinder (251 Millionen) besuchen keine Schule.

Durchführung:

1. Start:

- o Erklären Sie der Klasse, dass die 25 Stühle 100 % aller Kinder repräsentieren, die zur Schule gehen könnten.

2. Beispiel Libanon:

- o „Im Libanon können 30 % der Kinder keine Schule besuchen. Das bedeutet, dass von unseren 25 Plätzen 30 % leer bleiben müssen.“
- o Rechnung: $30\% \text{ von } 25 = 7,5$ auf 8 Kinder aufrunden.
- o Bitten Sie 8 Schülerinnen und Schüler, ihre Plätze zu verlassen. Die leeren Stühle symbolisieren die Kinder, die im Libanon keine Bildung erhalten.

**Weil jede Stunde Schule
eine Stunde Zukunft ist.**

youngCaritas



3. Beispiel Syrien:

- o „In Syrien ist die Situation noch schlimmer: 40 % der Kinder gehen nicht zur Schule.“
- o Rechnung: $40\% \text{ von } 25 = 10$ Kinder
- o Bitten Sie 10 weitere Kinder, ihre Plätze zu verlassen.

4. Globale Perspektive:

- o „Weltweit sind 20 % der Kinder von Bildung ausgeschlossen.“
- o Rechnung: $20\% \text{ von } 25 = 5$ Kinder.
- o Wiederholen Sie die Visualisierung mit 5 leeren Stühlen.

Reflexion:

1. Emotionale Ebene:

- o Lassen Sie die Klasse einen Moment auf die leeren Stühle blicken.
- o Fragen Sie: „Wie fühlt es sich an, so viele Plätze leer zu sehen? Was denkt ihr über die Kinder, die keine Schule besuchen können?“

2. Globale Gerechtigkeit:

- o Diskutieren Sie: „Warum ist Bildung so wichtig? Welche Chancen verlieren die Kinder, die keinen Zugang zu Bildung haben?“

3. Verantwortung und Solidarität:

- o „Was können wir als Gemeinschaft tun, um Kindern in Krisen zu helfen? Was könnt ihr als Klasse beitragen?“

4. Persönlicher Bezug:

- o Fragen Sie: „Was bedeutet Schule für euch? Könnt ihr euch ein Leben ohne Bildung vorstellen?“

Abschluss:

„Bildung ist nicht nur ein Recht, sondern die Grundlage für eine gute Zukunft. Millionen Kinder in Krisengebieten kämpfen täglich darum, lernen zu dürfen. Mit diesem Spiel haben wir gesehen, wie viele von ihnen ausgeschlossen werden. Doch wir können gemeinsam helfen, ihre leeren Stühle wieder zu füllen.“